

**Preetzter Bürger Energie Genossenschaft  
Ihlsol 11a  
24211 Preetz**

Telefon: 0170 - 442 18 48  
04342 – 85 89 733  
E-Mail: info@prebeg.info

Preetz, den 06. August 2018

## Sommer – Info der PreBEG

Liebe Mitglieder der Genossenschaft,

in die Sommerzeit hinein möchten wir Sie über unsere Aktivitäten und Neuigkeiten informieren und Ihnen weitere und wie wir finden interessante Informationen geben.

### Sommerfest



Unser Sommerfest am 2. Juni 2018 war ein voller Erfolg. Über 100 Gäste trafen sich zu Kaffee, Kuchen und Klönschnack. Als besonderen Gag hatten wir einen Butler engagiert, der mit flotten Sprüchen jeden Gast begrüßte und durch die Veranstaltung führte. Der Höhepunkt war die Verleihung der Gewinne: Der erste Preis war ein Gutschein für eine Ballonfahrt, der zweite Preis ein Gutschein von *Kostbar* und der dritte ein Gutschein für Massagen bei Herrn Rose. Darüber hinaus gab es noch Kleinstpreise für die Kinder und eine Hüpfburg. **Bereits jetzt planen wir das Sommerfest, 2019, dann möglicherweise mit viel Musik.**

Weitere Bilder vom Sommerfest finden Sie auf unserer Homepage unter [www.prebeg.info](http://www.prebeg.info).

### Mitgliederzahlen und Wärmemenge

Die aktuelle **Zahl der Mitglieder** beträgt (24.07.2018) **160**. Das sind 43% der benötigten Hausanschlüsse. Wichtiger ist jedoch der **Anteil der Wärmemenge**, der bereits durch unsere Mitglieder abgenommen wird. Dieser beträgt **60%**. Der Unterschied zwischen Mitgliederzahl und Wärmemenge liegt daran, dass in den letzten Wochen nahezu alle Wohneigentümergeinschaften (WEG) des Quartiers der PreBEG beigetreten sind. Jede WEG macht nur ein Mitglied aus, nimmt jedoch viel Wärme ab. Dieses Ergebnis lässt uns hoffen, dass wir bis zum Ende des Jahres genügend Mitglieder und einen entspre-

chend hohen Anteil an Wärmemenge erreicht haben werden.

Die Verteilung der Anschlüsse ist dabei sehr interessant: War bis in den März hinein die Wunder'sche Koppel ganz weit vorne, was die Zahl der Anschlüsse angeht, hat mittlerweile die Glindskoppel nachgezogen:

Wunder'sche Koppel	77 Anschlüsse
Glindskoppel	73 Anschlüsse
Albrechtskoppel	5 Anschlüsse
Förder-Mitglieder	5 Anschlüsse

Auch wenn sich Mitgliederanzahl und Wärmemenge gut entwickeln, benötigen wir weitere Mitglieder. Dabei können Sie helfen: Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn. Denn steter Tropfen höhlt den Stein. Bleiben Sie in Kontakt. Organisieren Sie möglicherweise Nachbarschaftstreffen bei Bier, Limonade und Grillwurst, zu denen Herr Eimannsberger kommen kann, um die weiteren Details über Planung, Umsetzung, technische Aspekte und was sonst noch wichtig ist beizusteuern. Wir sind auf der Zielgeraden.

Vielleicht kennen Sie auch Menschen, die zwar nicht in den Quartieren Glindskoppel, Wunder'sche Koppel und Albrechtskoppel wohnen und leben, die aber unser Projekt so gut finden, dass sie es unterstützen möchten. Diese können trotzdem Förder-Mitglieder werden. 5 externe Mitglieder haben wir schon.

Wenn Sie immer aktuell über die Zahl der Mitglieder informiert sein möchten, schauen Sie doch regelmäßig auf die Homepage ([www.prebeg.info](http://www.prebeg.info)). Im wöchentlichen Rhythmus aktualisieren wir die Zahlen.

---

## Stand der Planung

Die PreBEG konnte nun auf Basis der Beschlusslage der Gemeinde Pohnsdorf vom April 2018 den Vorhaben- und Erschließungsplan (VEP) beauftragen. Dieser ist Teil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (B-Plan). Der erste Teil des notwendigen Artenschutzgutachtens, der ebenfalls für die Aufstellung des B-Plans notwendig ist, ist fertig gestellt. So können Gespräche mit dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume sowie der Unteren Naturschutzbehörde über etwaige Ausgleichsmaßnahmen geführt werden. Auch das Glasfasernetz in unserem

Quartier wird von der PreBEG weiterverfolgt. Wir haben mit Mitarbeitern des Breitband-Kompetenzzentrum Schleswig-Holstein beraten und verfolgen die Absicht, Unternehmen aus der Region, die bereits Glasfasernetze in anderen Gemeinden des Landes betreiben, als Betreiber zu verpflichten.

Sie sehen, es geht voran: **Die planungsrechtlichen Schritte sind eingeleitet, so dass wir hoffentlich noch in diesem Jahr Baurecht bekommen und auch das Glasfasernetz geplant werden kann.**

---

## Gerüchte

Immer wieder werden wir in Gesprächen mit „interessanten“ Gegenargumenten zu unserem Projekt konfrontiert. So wird z.B. immer wieder behauptet, durch die PreBEG würde sich die Maisanbaufläche des Hofes Hörnsee erhöhen. Dies ist unrichtig. Landwirt Detlev Blunk betreibt seine Biogasanlage mit der Gülle, die von seinen über 400 Milchkühen anfällt. Damit deckt er ca. 70% der benötigten Biomasse. Die restlichen 30% bestehen tatsächlich aus Mais. Dieser Anteil ist technisch unverzichtbar, da für die Biogasproduktion ein gewisser Anteil aus Trockenmasse beste-

hen muss. Detlev Blunk baut dazu im Rahmen der Fruchtfolge wie jeder verantwortungsbewusste Landwirt jedes Jahr eine andere Ackerfrucht auf dem jeweiligen Land an. Daraus ergibt sich, dass lediglich alle 3 bis 4 Jahre auf einem Feld Mais angebaut wird. Dies wäre im Übrigen auch so, wenn die PreBEG keine Wärme von der Biogasanlage vom Hof Hörnsee abnehmen würde. Denn die PreBEG nimmt lediglich überschüssige Wärme ab, die ansonsten ungenutzt in die Atmosphäre weggekühlt werden würde.

Ein anderes Argument, das immer wieder immer wieder vorgebracht wird, lautet, dass die Holz-hackschnitzel von weit her angeliefert würden. Auch das ist unrichtig! Die PreBEG hat Vorgespräche geführt mit verschiedenen Unternehmen, die aus der unmittelbaren Umgebung von Preetz oder wenigstens aus dem Kreis Plön kommen. Die Vorgespräche sind so verlaufen, dass insbesondere hinsichtlich der Hackschnitzelpreise die Annahmen, die in der Machbarkeitsstudie getroffen wurden, bestätigt werden. Und alle Unternehmen haben uns auch langfristige Preiszusagen angeboten.

Preisentwicklung bei Holz-hackschnitzeln (WG 35), Holzpellets, Heizöl und Erdgas 2014 bis 2017 (Liniendiagramm mit Skala in Euro pro MWh)

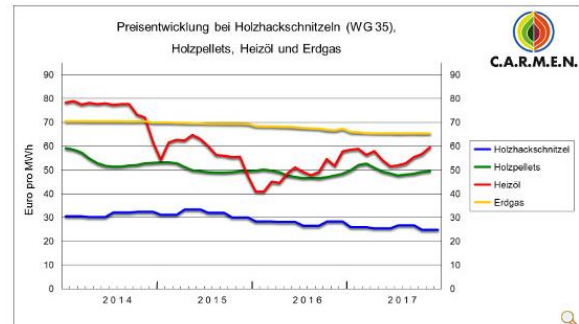


Abb.: Preisentwicklung Holz-hackschnitzel

## Preisentwicklung der fossilen Energieträger (Öl und Gas)

Seit Juni 2017 ziehen die Heizölpreise wieder an. Am 22. Juni 2017 lag im Bundesdurchschnitt der Preis bei 50,4 Cent / Liter. Seither ist er kontinuierlich um etwa 30% auf derzeit (24.07.2018) 65,51 Cent / Liter gestiegen. Zwar gab es im Januar und Februar wieder ein kleines Zwischentief, aber der Trend, der durch die roten Linien im Diagramm deutlich wird, zeigt eine Aufwärtsentwicklung. Das bedeutet, dass Sie derzeit 1.345,77 € für 2.000 Liter Heizöl zahlen müssen. Für die vergleichbare Menge an Wärme von der PreBEG würden Sie aber lediglich 1.328 € zahlen. . Positiver Nebeneffekte dabei sind: Ihr Geld bleibt in der Region. Es fließt nicht an die Saudis oder zu Putin. und die Umwelt wird auch noch erheblich von CO2 entlastet.



Durchschnittspreis für 3000 Liter Heizöl schwefelarm, inkl. MwSt.

Preisverfall: Heizölpreise im Süden bis 2 ct/l höher, im Norden bis 2 ct/l niedriger.

Quelle: <https://www.tecson.de/pheizoe.html> Stand: 25.04.2018

Interessant ist auch folgende Meldung: **Niederlande beenden Gasförderung. Keine Entschädigung für Hausbesitzer.**

Folgender Beitrag ist auf Deutschlandfunk am 29. Juni 2018 ausgestrahlt worden:

*„Der Plan klingt ehrgeizig: Der größte Erdgasproduzent der EU, die Niederlande, wollen bis 2030 ihre Gasfelder stilllegen. Und das, obwohl das Land in den letzten 50 Jahren durch die Gasförderung rund 300 Milliarden Euro eingenommen hat. Außerdem soll ab 2050 dort kein Haus mehr mit Gas geheizt werden. Momentan sind noch 95 Prozent der niederländischen Haushalte an das Gasnetz angeschlossen. Auch deshalb ist der Ausstieg schrittweise angelegt. Die erste Änderung kommt aber bereits am ersten Juli, dann werden nur noch Baugenehmigungen für Häuser erteilt, die ohne Gas geheizt werden. [...]*

*Bei der Umstellung von Gas auf alternative Energien müssen die Niederländer mit Kosten zwischen 8.000 und 15.000 Euro rechnen.*

*"Hausbesitzer werden für die zusätzlichen Kosten nicht entschädigt. Aber man hat Einsparungen im Energieverbrauch. Und es gibt Pläne, die Energiesteuern zu ändern. Dann würde man mehr Steuern auf Gas bezahlen und ein bisschen weniger auf Strom. Am Ende gibt man dann genauso viel für Energie aus, wie man für Gas ausgegeben hätte, oder sogar ein bisschen weniger als für Gas. [...]"*

Quelle: [https://www.deutschlandfunk.de/niederlande-beenden-gasfoerderung-keine-entschaedigung-fuer.697.de.html?dram:article\\_id=421492](https://www.deutschlandfunk.de/niederlande-beenden-gasfoerderung-keine-entschaedigung-fuer.697.de.html?dram:article_id=421492) (29.06.2018)

Wir hoffen, Sie mit diesem Textbeitrag umfänglich über den aktuellen Stand informiert zu haben. Sind noch Fragen offengeblieben? Rufen Sie uns einfach an, wir informieren Sie gern.

Bei der gegenwärtig langanhaltenden Sonnenperiode bedauern wir, dass unsere Sonnenkollektoren noch nicht erstellt sind und daher kein warmes Wasser für uns liefern, das wir im Herbst und Winter gut gebrauchen könnten. Doch das soll sich ja in 2019/2020 ändern, wenn unsere Anlage in Betrieb geht.

Wir wünschen Ihnen einen weiterhin angenehmen Sommer, schöne Ferien zu Hause oder in nah und fern.

Ihre

Preetzer Bürger Energie Genossenschaft

*Hans Eimannsberger    Manfred Machholz*